

Vorwort

In diesem Dokument wird im Detail erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung erfolgte. Falls Sie auch an der Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessiert sind, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

1. Maße und Passgenauigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Ausmessen der Küchenrückwand

Um sicherzustellen, dass die Küchenrückwand die korrekten Maße für die vorgesehene Stelle hat, wurde ein Maßband verwendet, um sowohl die Länge als auch die Höhe der Rückwand zu messen. Diese Messungen wurden akkurat durchgeführt, um spätere Probleme bei der Montage zu vermeiden.

Schritt 2: Vergleich mit den Maßen der Küchenrückwand

Nachdem die Maße aufgenommen wurden, erfolgte ein Vergleich mit den im Plan angegebenen Maßen der Küchenrückwand. Dies stellte sicher, dass die gemessenen Werte mit den vorgesehenen Abmessungen übereinstimmen und keine Diskrepanzen vorliegen.

Schritt 3: Überprüfung der Passgenauigkeit

Die Küchenrückwand wurde an die nummerierte Position gehalten und vorsichtig eingesetzt. Dieser Schritt war entscheidend, um zu testen, ob die Rückwand ohne Probleme in die vorgesehene Lücke passt. Jede potenzielle Abweichung konnte so sofort identifiziert werden.

Schritt 4: Anpassung

Falls im vorherigen Schritt festgestellt wurde, dass die Rückwand nicht perfekt passt, wurden kleine Anpassungen durchgeführt. Eine Feinsäge wurde verwendet, um überschüssiges Material zu entfernen und sicherzustellen, dass die Rückwand genau in den vorgesehenen Bereich passt. Jede Anpassung wurde mit großer Sorgfalt durchgeführt, um die Integrität und das Aussehen der Rückwand nicht zu beeinträchtigen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Rückwand passt perfekt ohne jegliche Anpassungen.

Dies bedeutet, dass die Rückwand exakt den gemessenen und vorgegebenen Maßen entspricht und keine weiteren Arbeitsschritte nötig sind.

90 Punkte: Die Rückwand passt, leichte Justierungen sind nötig.

Die Rückwand weicht minimal von den Maßen ab, aber nur geringfügige Justierungen sind nötig, die keine wesentlichen Änderungen an der Rückwand erfordern.

80 Punkte: Die Rückwand passt, kleinere Anpassungen erforderlich.

Hier sind einige kleinere Anpassungen notwendig, beispielsweise das Abtragen einer kleinen Menge Material, was jedoch ohne großen Aufwand möglich ist.

70 Punkte: Die Rückwand passt, mittlere Anpassungen erforderlich.

Deutliche Anpassungen sind notwendig, aber die Rückwand ist dennoch passend und kann mit etwas mehr Aufwand eingebaut werden.

60 Punkte: Die Rückwand passt, erhebliche Anpassungen erforderlich.

Erhebliche Anpassungen müssen vorgenommen werden, um die Rückwand an die vorgesehene Stelle anzupassen. Dies erfordert eventuell den Einsatz von zusätzlichem Werkzeug und mehr Zeit.

50 Punkte: Die Rückwand weist deutliche Maßabweichungen auf, aber ist anpassbar.

Die Rückwand weicht erheblich von den Maßen ab, ist aber dennoch anpassbar, allerdings nur mit deutlichen Aufwand und Beeinträchtigung der ursprünglichen Struktur.

40 Punkte: Die Rückwand hat signifikante Maßabweichungen, nur mit Schwierigkeiten anpassbar.

Die Anpassung der Rückwand ist äußerst schwierig aufgrund erheblicher Maßabweichungen, und ihre Anpassung erfordert viel Zeit und Mühe und könnte die Materialintegrität beeinträchtigen.

30 Punkte: Die Rückwand passt nicht und ist nur mit großem Aufwand anpassbar.

Die Rückwand passt überhaupt nicht in den vorgesehenen Bereich und würde erhebliche Umgestaltungen erfordern; es ist ein großer Aufwand nötig würden.

20 Punkte: Die Rückwand passt nicht und Anpassungen sind kaum möglich.
Die Rückwand hat so starke Abweichungen von den Maßen, dass Anpassungen fast unmöglich sind oder das Endprodukt stark beeinträchtigen würden.

10 Punkte: Die Rückwand ist unbrauchbar aufgrund falscher Maße.
Die Rückwand kann aufgrund der extremen Maßabweichungen nicht verwendet werden und ist als unbrauchbar zu bewerten.

2. Befestigungsmöglichkeiten

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Befestigungsmaterialien

Die beiliegenden Befestigungsmaterialien wurden ausgepackt und sorgfältig gesichtet. Es wurde sichergestellt, dass alle benötigten Schrauben, Dübel und sonstige Materialien in der richtigen Anzahl vorhanden sind. Zudem wurden die Materialien auf mögliche Beschädigungen oder Produktionsfehler geprüft, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen genügen.

Schritt 2: Testbefestigung durchführen

Mit Hilfe eines Akkuschraubers wurden zunächst die mitgelieferten Schrauben und erforderlichen Dübel an vorgegebenen Stellen angebracht. Die Rückwand wurde dann probeweise an der vorgesehenen Befestigungsstelle positioniert und mit den Schrauben fixiert. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, dass die Schrauben fest angezogen sind und die Rückwand sicher und stabil hält.

Schritt 3: Belastungstest

Nach der Befestigung der Rückwand wurde eine leichte, gleichmäßige Belastung auf die befestigte Rückwand ausgeübt. Hierbei wurde beobachtet, ob die Rückwand durchhängt, wackelt oder andere Anzeichen von Instabilität zeigt. Idealerweise sollte die Rückwand der Belastung ohne sichtbare oder fühlbare Veränderungen standhalten.

Schritt 4: Demontage und Inspektion

Die Rückwand wurde erneut entfernt, nachdem der Belastungstest abgeschlossen war. Danach wurden die Befestigungsstellen – sowohl an der Rückwand als auch am Befestigungsuntergrund – genau untersucht. Hierbei wurde geprüft, ob Beschädigungen wie Risse, Absplinterungen oder Verformungen aufgetreten sind und ob die Befestigungsmaterialien nach wie vor in gutem Zustand sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Rückwand lässt sich problemlos und stabil befestigen. Die Befestigung zeigt auch nach der Belastung keine Anzeichen von Instabilität oder Beschädigungen.

90 Punkte: Die Rückwand lässt sich mit minimalem Aufwand stabil befestigen. Die Rückwand bleibt auch bei leichter Belastung stabil und zeigt keine nennenswerten Schäden nach der Demontage.

80 Punkte: Die Rückwand lässt sich mit etwas Aufwand stabil befestigen. Eine leichte Belastung führt zu keiner Instabilität und es sind keine wesentlichen Schäden nach der Demontage sichtbar.

70 Punkte: Die Rückwand lässt sich befestigen, aber Stabilität könnte besser sein. Es sind leichte Bewegungen unter Belastung sichtbar, jedoch keine signifikanten Schäden nach der Demontage.

60 Punkte: Die Rückwand lässt sich befestigen, zeigt jedoch leichte Instabilität. Unter Belastung wackelt die Rückwand etwas und es können kleine Schäden nach der Demontage sichtbar sein.

50 Punkte: Die Rückwand lässt sich befestigen, aber Stabilität ist ungenügend. Sie zeigt deutliche Wackelbewegungen unter Belastung und kleinere Schäden nach der Demontage.

40 Punkte: Die Rückwand zeigt erhebliche Instabilität nach Befestigung. Sie hält der leichten Belastung kaum stand und weist nach der Demontage mehrere Beschädigungen auf.

30 Punkte: Die Rückwand ist schwer zu befestigen und instabil. Es ist sehr viel Aufwand nötig, um sie zu befestigen, und sie bleibt auch danach instabil. Mehrere Schäden sind nach der Demontage sichtbar.

20 Punkte: Die Rückwand ist sehr schwer zu befestigen und nicht stabil. Der Aufwand zur Befestigung ist extrem groß und sie hält der Belastung keineswegs stand. Es gibt erhebliche Schäden nach der Demontage.

10 Punkte: Die Rückwand lässt sich nicht sicher befestigen. Trotz aller Bemühungen ist keine stabile Befestigung möglich und die Rückwand weist nach der Demontage deutliche und umfassende Schäden auf.

3. Hitzebeständigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereiten des Testmaterials

Für den Test der Hitzebeständigkeit wurden ein handelsüblicher Föhn und eine Infrarot-Temperaturpistole bereitgestellt. Der Föhn wurde auf seine höchste Stufe eingestellt, um eine maximale Hitzezufuhr zu gewährleisten. Die Infrarot-Temperaturpistole wurde kalibriert und bereitgehalten, um genaue Temperaturmessungen der erwärmten Rückwand vorzunehmen.

Schritt 2: Erwärmen der Rückwand

Der Föhn wurde nun auf seine höchste Leistungsstufe geschaltet, um die Rückwand gezielt zu erwärmen. Dabei wurde der Föhn in einem gleichmäßigen Muster bewegt, um sicherzustellen, dass die gesamte Fläche der Rückwand gleichmäßig erwärmt wurde. Dieser Prozess wurde genau 5 Minuten lang durchgeführt, um eine konstante Hitzeeinwirkung sicherzustellen.

Schritt 3: Temperaturmessung

Nachdem die Rückwand 5 Minuten lang mit dem Föhn erwärmt wurde, kam die Infrarot-Temperaturpistole zum Einsatz. Die Oberflächentemperatur der Rückwand wurde an mehreren Stellen gemessen, um die Erwärmung gleichmäßig zu überprüfen. Dabei wurde darauf geachtet, dass keine heiße Stelle aufgrund einer ungleichmäßigen Erwärmung auftrat.

Schritt 4: Inspektion der Rückwand

Nach Abschluss des Erwärmungsprozesses wurde die Rückwand sorgfältig auf mögliche Schäden untersucht. Dies beinhaltete eine visuelle Inspektion auf Verfärbungen, die durch übermäßige Hitze entstehen könnten, sowie die Überprüfung auf Verformungen oder andere strukturelle Schäden. Jede noch so kleine Verfärbung oder Verformung wurde dokumentiert und bewertet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine Verfärbungen oder Verformungen bei maximaler Erwärmung.

Um diese Punktzahl zu erreichen, durfte die Rückwand nach der Erwärmung keine Anzeichen von Verfärbungen oder Verformungen aufweisen. Die Oberfläche musste trotz der Hitzeeinwirkung in einwandfreiem Zustand verbleiben.

90 Punkte: Sehr geringe Verfärbungen oder Verformungen bei maximaler Erwärmung.

Eine fast perfekte Leistung, bei der nur sehr geringe Verfärbungen oder minimale Verformungen erkennbar sind. Diese durften das ästhetische Erscheinungsbild oder die Funktionalität kaum beeinträchtigen.

80 Punkte: Leichte Verfärbungen oder Verformungen bei maximaler Erwärmung.

Hier wurden leichte und kaum bemerkbare Verfärbungen oder Verformungen festgestellt. Diese waren sichtbar, beeinträchtigten jedoch die allgemeine Struktur oder Funktionalität der Rückwand nicht wesentlich.

70 Punkte: Moderate Verfärbungen oder Verformungen bei maximaler Erwärmung.

Moderate Verfärbungen oder Verformungen bedeuteten, dass die Rückwand schon deutlich sichtbare Veränderungen aufwies, die allerdings die strukturelle Integrität noch nicht ernsthaft gefährdeten.

60 Punkte: Deutliche Verfärbungen oder Verformungen bei maximaler Erwärmung.

Bei dieser Punktzahl konnte man deutliche Verfärbungen und/oder Verformungen an der Rückwand erkennen. Diese Veränderungen waren sichtbar und begannen, die strukturelle Integrität zu beeinträchtigen.

50 Punkte: Starke Verfärbungen oder Verformungen bei maximaler Erwärmung.

Eine stark erwärmungsbedingte Veränderung der Rückwand, die sowohl in Form von Verfärbungen als auch Verformungen deutlich sichtbar war und die integrale Struktur erheblich beeinträchtigte.

40 Punkte: Sehr starke Verfärbungen oder Verformungen bei maximaler Erwärmung.

Sehr starke und auffällige Verfärbungen oder Verformungen, die das Material sichtbar geschädigt haben und möglicherweise zu erheblichen Funktionsstörungen führen könnten.

30 Punkte: Rückwand zeigt erhebliche Schäden bei maximaler Erwärmung.

Die Rückwand wies nach der Testphase erhebliche Schäden auf. Diese umfassten sowohl massive Verfärbungen als auch deutliche strukturelle Schäden, die eine normale Verwendung stark einschränkten.

20 Punkte: Rückwand ist stark beschädigt und nicht mehr funktionsfähig.

Die Rückwand war nach der maximalen Erwärmung so stark beschädigt, dass sie ihre ursprüngliche Form und Funktion nicht mehr beibehalten konnte. Die Schäden waren irreversibel.

10 Punkte: Rückwand ist unbrauchbar nach dem Erwärmen.

Die Rückwand war nach der Erwärmung unbrauchbar und vollständig zerstört. Eine weitere Verwendung war ausgeschlossen, und die Rückwand musste ersetzt werden.

4. Wasserbeständigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Testbereichs

Zur Durchführung des Tests wurde ein geeigneter Testbereich ausgewählt. In diesem Bereich wurden ein Eimer Wasser und ein sauberes Schwammtuch bereitgestellt. Es wurde sichergestellt, dass der Schwamm vollständig sauber und frei von jeglichen Rückständen war, um den Test nicht zu verfälschen. Der Eimer wurde mit ausreichend Wasser gefüllt, um eine großzügige Benetzung der Rückwand zu gewährleisten.

Schritt 2: Auftragen von Wasser

Der bereitgestellte Schwamm wurde vollständig in den Eimer mit Wasser getaucht, sodass er sich vollsaugen konnte. Anschließend wurde der nasse Schwamm aus dem Eimer entnommen und das überschüssige Wasser leicht abgedrückt. Mit dem gut durchfeuchteten Schwamm wurde das Wasser gleichmäßig und großzügig auf die gesamte Oberfläche der Rückwand aufgetragen. Dabei wurde darauf geachtet, alle Bereiche der Rückwand gleichmäßig zu benetzen, um eine konsistente Wassereinwirkung zu gewährleisten.

Schritt 3: Einwirkzeit

Nach dem Auftragen des Wassers wurde die Rückwand für einen festgelegten Zeitraum von 30 Minuten in ihrem nassen Zustand belassen. Während dieser Zeit war es wichtig, die Rückwand nicht weiter zu berühren oder zu manipulieren, um die natürlichen Auswirkungen der Wassereinwirkung zu beobachten. Dieser Schritt ermöglichte es, das Wasser tief in die Struktur der Rückwand eindringen zu lassen.

Schritt 4: Abtrocknen und Inspektion

Nach der Einwirkzeit wurde ein trockenes, fusselfreies Tuch verwendet, um die Rückwand sorgfältig abzutrocknen. Es wurde darauf geachtet, dass sämtliche Feuchtigkeit aufgenommen und die Rückwand vollständig getrocknet wurde. Im Anschluss erfolgte eine gründliche visuelle Inspektion der Rückwand. Dabei wurden die gesamte Oberfläche sowie spezifische Bereiche auf Anzeichen von Schäden, wie Aufquellungen, Verfärbungen oder strukturelle Veränderungen, überprüft.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Test ergab keine Anzeichen von Schäden oder Verfärbungen. Die Rückwand zeigte sich vollständig resistent gegen die Wassereinwirkung und behielt ihre ursprüngliche Struktur und Farbe bei.

90 Punkte: Es wurden sehr geringe Anzeichen von Schäden oder Verfärbungen festgestellt. Diese waren nur bei genauester Betrachtung sichtbar und beeinträchtigten die Funktionalität und Ästhetik der Rückwand kaum.

80 Punkte: Leichte Anzeichen von Schäden oder Verfärbungen waren erkennbar. Diese waren jedoch oberflächlich und beeinflussten die strukturelle Integrität der Rückwand nicht entscheidend.

70 Punkte: Moderate Anzeichen von Schäden oder Verfärbungen wurden beobachtet. Diese wiesen darauf hin, dass das Material der Rückwand anfang, durch die Wassereinwirkung beeinträchtigt zu werden.

60 Punkte: Deutliche Anzeichen von Schäden oder Verfärbungen waren vorhanden. Diese beeinträchtigten die Rückwand sichtbar und zeigten eine spürbare Reaktion auf die Wassereinwirkung.

50 Punkte: Starke Anzeichen von Schäden oder Verfärbungen machten sich bemerkbar. Die Rückwand zeigte signifikante Struktur- und Farbveränderungen aufgrund der Wasserbelastung.

40 Punkte: Sehr starke Anzeichen von Schäden oder Verfärbungen waren erkennbar. Die Rückwand wies schwerwiegende Schäden auf, die die Materialqualität erheblich beeinträchtigten.

30 Punkte: Erhebliche Schäden nach Wassereinwirkung waren deutlich sichtbar. Die Rückwand war deutlich aufgequollen, verfärbt oder zeigte andere strukturelle Beeinträchtigungen, die ihre Funktionsfähigkeit stark minderten.

20 Punkte: Die Rückwand war stark beschädigt und nicht mehr funktionsfähig. Die Wassereinwirkung hatte zu massiven strukturellen Schäden geführt, wodurch die Rückwand ihre ursprüngliche Form und Funktion verlor.

10 Punkte: Die Rückwand war nach der Wassereinwirkung unbrauchbar. Sie zeigte extreme Schäden, die eine weitere Nutzung unmöglich machten.

5. Reinigungsfreundlichkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Verschmutzung

Zunächst wurde eine Mischung aus Fett, Tomatensoße und Ketchup sorgfältig auf die Rückwand aufgetragen. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Mischung gleichmäßig verteilt wird, um eine realistische Verschmutzungssituation zu simulieren.

Schritt 2: Einwirkzeit

Die aufgebrauchte Mischung blieb für eine Stunde auf der Rückwand, um die Einwirkzeit zu ermöglichen. Dies stellt sicher, dass die Verschmutzung ausreichend Zeit hatte, sich festzusetzen, ähnlich wie es in einem realen Küchenszenario der Fall sein könnte.

Schritt 3: Reinigung der Rückwand

Anschließend wurde die Rückwand mit einem herkömmlichen Schwamm und einem handelsüblichen Reinigungsmittel gereinigt. Es wurden gleichmäßige Wischbewegungen ausgeführt, um die Mischungsrückstände vollständig zu entfernen.

Schritt 4: Bewertung der Reinigungsergebnisse

Nach der Reinigung wurde die Rückwand gründlich auf verbliebene Flecken oder Rückstände untersucht. Es wurde besonders darauf geachtet, wie viel von der ursprünglichen Verschmutzung entfernt werden konnte und ob sichtbare Rückstände verblieben sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Rückwand lässt sich komplett ohne Rückstände reinigen, was bedeutet, dass keine sichtbaren Flecken oder Schmutzreste zurückbleiben. Die Oberfläche sieht nach der Reinigung aus wie neu.

90 Punkte: Die Rückwand lässt sich fast komplett ohne Rückstände reinigen. Es bleiben nur sehr wenige und kaum sichtbare Flecken zurück, die die allgemeine Optik und Sauberkeit kaum beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Rückwand lässt sich mit minimalen Rückständen reinigen. Es sind wenige sichtbare Flecken vorhanden, die jedoch durch intensivere Reinigung möglicherweise entfernt werden könnten.

70 Punkte: Die Rückwand lässt sich mit leichten Rückständen reinigen. Einige sichtbare Flecken verbleiben, die jedoch die Funktionalität nicht beeinträchtigen, aber ästhetisch störend wirken können.

60 Punkte: Die Rückwand lässt sich mit deutlichen Rückständen reinigen. Mehrere sichtbare Flecken bleiben zurück, die auch mit intensiverer Reinigung schwer zu entfernen sind.

50 Punkte: Die Rückwand lässt sich schwer und mit vielen Rückständen reinigen. Eine signifikante Menge an Schmutz bleibt zurück, was die Reinigungseffizienz stark beeinträchtigt.

40 Punkte: Die Rückwand zeigt erhebliche Rückstände nach der Reinigung. Eine merkliche Menge an hartnäckigen Flecken und Schmutzresten bleibt sichtbar.

30 Punkte: Die Rückwand ist schwer zu reinigen und zeigt viele Rückstände. Die große Menge an verbleibendem Schmutz erfordert möglicherweise spezielle Reinigungsmittel oder -methoden.

20 Punkte: Die Rückwand ist sehr schwer zu reinigen und zeigt starke Rückstände. Der Schmutz ist so hartnäckig, dass herkömmliche Reinigungsmöglichkeiten kaum Erfolg haben.

10 Punkte: Die Rückwand ist unbrauchbar nach der Reinigung. Die Verschmutzung konnte nicht ausreichend entfernt werden, und die Rückwand ist weiterhin stark verschmutzt und optisch beeinträchtigt.